



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 08.01.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** im Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:32 Uhr bis 18:18 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünschler	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vertreterin für Frau Dr. Brock
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Henrike Bräu	Sachkundige Einwohnerin
Kathleen Hirschnitz	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme bis 18:17 Uhr
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Katharina Kraft	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme bis 18:12 Uhr
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Markus Folgner	Referent des Geschäftsbereichs Kultur und Sport
Dr. Anja Jackes	Leiterin Fachbereich Kultur
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin

## zu Einwohnerfragestunde

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

### zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Herrn Senius**, dem Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Frau Müller** bat darum, den TOP 5.1 zu vertagen, bis das entsprechende Konzept zur Benennung von Straßennamen vorliegt. Sie fragte, wann die Vorlage eingebracht wird.

Die antragstellenden Fraktionen waren mit der Vertagung einverstanden.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass es noch interne Abstimmungen gibt. Eine Einbringung der Vorlage ist zeitnah angedacht.

**Frau Dr. Wünscher** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Tagesordnungspunkts 4.1, da der Haushalt für 2020 noch nicht beschlossen ist.

**Frau Dr. Marquardt** merkte an, dass der Haushalt 2020 als Dringlichkeitsvorlage vorliegt. Nach einer Beschlussfassung kann über das Freiraumkonzept beraten werden. Sie führte die Dringlichkeit folgender Beschlussvorlage für die Aufnahme auf die Tagesordnung aus:

Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018  
Vorlage: VII/2019/00602

**Frau Dr. Wünscher** merkte an, dass die Änderungsanträge, die bis zur letzten Stadtratssitzung vorlagen, von dem Oberbürgermeister in die Beschlussvorlage übernommen wurden.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass der Oberbürgermeister angeboten hatte, die Änderungsanträge der Fraktionen mitzutragen. Alle Änderungsanträge der Fraktion zum Haushalt 2020 sind in Session hinterlegt.

**Frau Dr. Wünscher** widersprach der Aussage. Im gestrigen Bildungsausschuss wurde vom Geschäftsbereich IV bestätigt, dass der Oberbürgermeister die Änderungsanträge übernommen hat.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass in den Änderungsanträgen unterschiedliche Summen für dieselben Sachverhalte beantragt worden.

**Frau Müller** sagte, dass die Änderungsanträge, die für den kulturellen Bereich relevant sind, in der heutigen Sitzung mit beraten werden müssen.

**Frau Dr. Wünscher** stimmte Frau Müller zu.

**Herr Senius** bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung:

**Abstimmungsergebnis:**

**2/3 Mehrheit:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Herr Senius** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung des Tagesordnungspunkts 4.1.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**Frau Dr. Wünscher** äußerte ihren Unmut, dass die Haushaltsvorlage als Dringlichkeit auf die heutige Tagesordnung gesetzt werden sollte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Herr Senius** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019  
Vorlage: VII/2019/00017 → **vertagt**
  - 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019" ( VII/ 2019/00017)  
Vorlage: VII/2019/00622 → **vertagt**
  - 4.2. Berufung von drei Mitgliedern des Stadtrates in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00655
  - 4.3. Aufstellung des Kunstwerks As far as the eye can see von Etienne Dietzel im Foyer des Planetariums Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00512
  - 4.4. Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region  
Vorlage: VII/2019/00733
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der Fraktionen MitBürger, CDU/FDP und SPD zur Umbenennung der Straße „Am Klärwerk“  
Vorlage: VI/2019/05290 → **vertagt**
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 7. Mitteilungen
- 7.1. Veranstaltungshinweise
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

Es lag keine Niederschrift vor.

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.2 Berufung von drei Mitgliedern des Stadtrates in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00655**

---

**Frau Dr. Marquardt** brachte die Beschlussvorlage ein und begründete diese. Sie sagte, dass die Fraktion DIE LINKE und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen entsprechenden Vorschlag eingereicht haben. Sie bat die CDU-Stadtratsfraktion, ihren Vorschlag bis zur Stadtratssitzung nachzureichen.

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** um Abstimmung bat.

**zu 4.2 Berufung von drei Mitgliedern des Stadtrates in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00655**

---

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beruft die vom Kulturausschuss vorgeschlagenen nachfolgenden Mitglieder des Stadtrates für die Wahlperiode 2019 bis 2024 in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale):

1. Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE)
2. N.N. (CDU-Stadtratsfraktion)
3. Dr. Inés Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**zu 4.3      Aufstellung des Kunstwerks As far as the eye can see von Etienne Dietzel  
im Foyer des Planetariums Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00512**

---

**Frau Dr. Marquardt** brachte die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

**Frau Dr. Jackes** fasste das Auswahlverfahren zusammen.

**Herr Kenkel** fragte, welche Vorgehensweise bei der Entnahme der Bücher angedacht ist.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Bücher nach dem Zufallsprinzip herausgenommen werden können.

**Frau Dr. Jackes** ergänzte, dass die Idee eines lebendigen Kunstwerks im Vordergrund steht.

**Herr Senius** sagte, dass die Besucherinnen und Besucher Mitgestalter des Kunstwerks werden sollen

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob das Budget entscheidend für den Zuschlag war.

**Frau Dr. Jackes** antwortete, dass es die Entscheidung einer Jury war, bei der die künstlerische Idee im Vordergrund stand.

**Herr Schöder** drückte seine Begeisterung über die Idee des Kunstwerks aus.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass **Herr Senius** um Abstimmung bat.

**zu 4.3      Aufstellung des Kunstwerks As far as the eye can see von Etienne Dietzel  
im Foyer des Planetariums Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00512**

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Kunstwerks „As far as the eye can see“ von Etienne Dietzel an der Aufzugschachtwand im Foyer des Ersatzneubaus des Planetariums Halle (Saale).

**zu 4.4      Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region  
Vorlage: VII/2019/00733**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Lange das Rederecht erteilt.*

**Herr Lange** führte in die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

**Frau Kraft** fragte nach der dritten Zielgruppe.

**Herr Lange** antwortete, dass diese die Gruppe der Rentnerinnen und Rentner umfasst.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, warum die Stadt nicht mehr als Händelstadt vermarktet werden soll.

**Herr Lange** antwortete, dass evaluiert werden soll, ob die Vermarktung als Händelstadt in der Außenwirkung effektiv ist.

**Herr Kenkel** merkte an, dass Händel als Kernbotschaft am aussagekräftigsten ist. Er drückte zudem sein Bedauern aus, dass das Thema Gartenträume nicht mehr prioritär verfolgt werden soll.

**Herr Lange** sagte, dass zur stärkeren Berücksichtigung der Gartenträume die erforderlichen Kapazitäten fehlen, um dieses Thema zielgruppengerecht als eigenständige Produktkomponente umzusetzen und für die Besucher erlebbar zu machen. Des Weiteren sagte er, dass seiner Ansicht nach die Außenwirkung Halles als Händelstadt auf Basis einer Evaluation beurteilt werden sollte.

**Frau Müller** stimmte einer Evaluierung zu. Sie nahm Bezug auf die im Konzept genannte Imagebildung bei der lokalen Bevölkerung und fragte, inwiefern die drei Zielgruppen berücksichtigt werden.

**Herr Lange** antwortete, dass adäquate Events und Produkte, mit denen sich die Hallenser identifizieren können, gestärkt werden sollen.

**Frau Thomann** fragte, inwiefern dabei die Qualitätssicherung berücksichtigt wird.

**Herr Lange** antwortete, dass der Punkt Qualitätstourismus einen hohen Stellenwert im Konzept einnimmt und Fördermittel für eine Stelle zur Qualitätsförderung beantragt wurden.

**Herr Senius** nahm Bezug auf die im Konzept herausgearbeitete Auffälligkeit, dass von den Gesellschaftern nur die Stadt und die Universität an der Finanzierung der SMG beteiligt sind. Er fragte, ob es Bemühungen gibt, dies zu ändern. Des Weiteren fragte er, welche Zeitpunkte und Kriterien für die Evaluation empfehlenswert sind.

**Herr Lange** antwortete, dass eine Evaluation in den Jahren 2025 und 2030 sinnvoll wäre. Kriterien dazu liegen noch nicht vor. Des Weiteren sagte er zur Finanzierung, dass man diesbezüglich im Gespräch mit den Gesellschaftern bleiben wird.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, welche Erwartungen an eine Evaluierung des Titels Händelstadt gerichtet sind. Sie fragte, ob das Konzept mit der Stiftung Händel-Haus abgestimmt ist.

**Herr Lange** antwortete, dass die Marketingbotschaft in ihrer Außenwirkung evaluiert werden soll und Herr Birnbaum über die Steuerungsgruppe an der Erarbeitung des Tourismuskonzepts beteiligt war.

**Herr Bartl** machte auf das Potential von „Halle an der Saale“ für die Außenwerbung aufmerksam. Des Weiteren fragte er, ob Fortschritte in der Zusammenarbeit von Landes- und Stadtmarketinggesellschaft gemacht wurden.

**Herr Lange** antwortete, dass ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Landestourismusverbands vereinbart ist und man eine bessere Zusammenarbeit anstrebt.

**Frau Müller** sprach sich für eine Evaluation aus. Sie begrüßte das im Konzept ebenfalls formulierte Ziel, Absolventen als Fachkräfte in der Stadt halten zu wollen, und sagte, dass es für den „Klebeeffekt“ weitere Anstrengungen benötigt.

**Herr Lange** sagte, dass ein gemeinsames Projekt mit der Universität durchgeführt wird, um Halle (Saale) als Universitätsstadt zu stärken.

**Herr Senius** merkte an, dass Tourismus ein wichtiger Hebel für das Standortmarketing ist.

**Herr Schöder** sagte, dass die Finanzierung der Gesellschaft überdacht werden sollte.

**Herr Lange** sagte, dass die Einführung eines Gästebeitrags geprüft wird.

**Frau Kraft** merkte an, dass in der Zielgruppenanalyse ältere Menschen als Zielgruppe identifiziert wurden. Sie fragte, welche Gründe jüngere Menschen haben, in der Stadt zu bleiben.

**Herr Lange** antwortete, dass dies nicht Bestandteil des Konzeptes ist.

**Frau Thomann** regte an, die Ausschilderung und Tourismusinformation am Bahnhof auszubauen.

**Herr Lange** sagte, dass bereits Gespräche geführt werden und die Idee eines Tourismusterminals verfolgt wird.

**Herr Aldag** stimmte dem Tourismuskonzept und einer Evaluation zu. Er fragte mit Blick auf das Jahr 2025, ob es Ideen zur Unterstützung Magdeburgs in ihrer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 gibt und wie Halle (Saale) davon profitieren kann.

**Herr Lange** verneinte dies. Er sagte, dass man im Austausch mit der Magdeburger Tourismus GmbH steht.

**Frau Dr. Wünscher** wies darauf hin, dass bereits die Evaluation des Titels Händelstadt negative Auswirkungen haben kann.

**Herr Lange** sagte, dass eine Evaluation den Titel Händelstadt nicht in Frage stellen soll, sondern Ansätze zur besseren Vermarktung der Stadt Halle (Saale) als Händelstadt aufzeigen kann.

**Frau Dr. Wünscher** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Senius** zur Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag bat.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich zugestimmt**

zu 4.4 **Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region**  
**Vorlage: VII/2019/00733**

---

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

## **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 9. Dezember 2019 zu folgendem Beschluss:

Das Tourismuskonzept Stadt Halle (Saale) und Region wird in der vorgelegten Fassung bestätigt und das Gutachten der BTE – Tourismus- und Regionalberatung Partnerschaftsgesellschaft mbB wird dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Weitere Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

### **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

### **zu 7 Mitteilungen**

---

#### **zu 7.1 Veranstaltungshinweise**

---

**Frau Dr. Marquardt** informierte, dass die Veranstaltungshinweise in Session hinterlegt sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

#### **zu 8.1 Frau Dr. Wünscher zur Themendekade**

---

**Frau Dr. Wünscher** fragte, wann über die Themendekade berichtet wird.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Information für den kommenden Ausschuss geplant ist.

#### **zu 8.2 Frau Dr. Wünscher zum Haushalt**

---

**Frau Dr. Wünscher** fragte, warum die Beschlussvorlage zum Haushalt 2020 als Dringlichkeitsvorlage eingebracht wurde.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass es aufgrund der Veröffentlichungsterminen des Amtsblatts nicht anders realisierbar war.

**zu 9      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Herr Senius** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Kay Senius  
Ausschussvorsitzender

---

Sarah Lange  
stellv. Protokollführer